

# Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**VARIA**

**Kameradschaft unterm Edelweiss über die Grenzen hinweg**

**19. Internationales Armeetreffen der Alpenländer in Mittenwald**

Heeresbergführer und Ausbilder in den Gebirgstruppen aus Frankreich, Österreich, der Schweiz, Italien und der Bundesrepublik Deutschland nahmen am diesjährigen 19. Internationalen Armeetreffen der Alpenländer teil, das vom 2. bis 7. Juli 1984 von der Gebirgs- und Winterkampfschule Mittenwald-Luttensee durchgeführt wurde. Diese Treffen, die im jährlichen Wechsel von den Gebirgsschulen in Chamonix, Aosta, Saalfelden, Andermatt und Luttensee veranstaltet werden, sollen dazu dienen, Erfahrungen über die Führung des Kampfes im Gebirge, die besondere Ausbildung und Ausrüstung der Gebirgstruppe sowie die aktuellen Erkenntnisse in der Bergrettung auszutauschen. In diesem Jahr wurde als Leitthema «Die Bergrettung mit behelfsmässigen Mitteln» gewählt. Schon in den frühen Morgenstunden wurden die 30 Gebirgssoldaten per Lufttransport in das Oberheintal verlegt. Die tiefhängenden Wolken liessen die Gipfel der umliegenden Bergmassive des Wettersteingebirges nur erahnen. In den vergangenen Tagen fiel sogar noch einmal Schnee bis in Höhen um 1700 Meter. In gemischten Seilschaften stiegen die Gebirgsjäger in die fast senkrechten Wände des 2689 Meter hohen Wettersteingebirges. Bei Klettertouren, die bis Schwierigkeitsgrad VI reichten, zeigten die Soldaten ihr Können. So wurden nicht nur Methoden der behelfsmässigen Bergrettung, sondern auch das Bergen von Verletzten in schwierigstem Feldgelände durchgespielt. Auf die Frage, ob es denn Verständigungsschwierigkeiten gäbe, sagte ein französischer Leutnant: «Nein, wir Gebirgsjäger wissen worauf's ankommt und verstehen uns auch ohne viele Worte.» Die in den fünf Tagen gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden sicher in die Ausbildung der jungen Gebirgssoldaten einfließen, sagte beispielsweise Oberst Fortin von der Jägerschule in Saalfelden in Österreich.

Auf das ganz besondere Interesse bei den ausländischen Gästen stiess der gefechtsmässige Einsatz eines Hochgebirgsjägerzuges im rund 2385 Meter hohen Karwendelgebirge und eine Lehrübung eines Panzergrenadierbataillons der 1. Geb Div zum Thema Kampf der verbundenen Waffen. Im Rahmen dieser Vorführungen erhielten die ausländischen Soldaten auch einen Einblick in die neue Struktur der 1. Geb Div und deren Bewaffnung. Am Schluss dieser Übung stellte General Capelletti von der Scuola Militare Alpina in Aosta/Italien fest: «Ich freue mich, das Edelweiss bei den Soldaten der 1. Geb Div in guten Händen zu wissen.»

Neben Ausbildung und Information nahm aber auch die Vertiefung der Kameradschaft einen hohen Stellenwert ein. «Die gemeinsamen Tugenden wie Heimatliebe, Verbundenheit mit der Bergwelt, die Kameradschaft, der Wille und die Bereitschaft, besondere Leistungen zu erbringen», so Generalmajor Storbeck, General der Kampftruppen, in seinem Grusswort, «verbinden die Gebirgssoldaten der Alpenländer und erleichtern das Knüpfen kameradschaftlicher Bande über die Grenzen hinweg. Sie sind die Grundlage der Verständigung der Menschen im Alpenraum.» VBS

**Folgende Delegationen nahmen am 19. Internationalen Armeetreffen der Alpenländer in Mittenwald teil:**

**Österreich:**  
Oberst Fortin  
Oberstleutnant Schneider  
Oberleutnant Lasser  
Offizierstellvertreter Wagenbichler  
Vizeleutnant Stritzl

**Frankreich:**  
Colonel Raffort  
Capitaine Le Ray  
Capitaine Bazin  
Lieutenant Jouannaud  
Adjutant Borlet  
Sergant-Chef Bruel

**Italien:**  
Generale Capelletti  
Maggiore Consonni  
Tenente Bazzana  
Tenente Toretta  
Maresciallo-Capo Boy  
Sergente Maggiore Bocconcello

**Schweiz:**  
Oberst Wenger  
Major Cerinotti  
Major Koenninger  
Adjutant Unteroffizier Muig  
Adjutant Unteroffizier Wachter

**Bundesrepublik Deutschland:**  
Oberstleutnant Manschke  
Major Noske  
Hauptmann Fritz  
Oberleutnant Brändle  
Hauptfeldwebel Koch  
Feldwebel Brenner

**AUS DER LUFT  
GEGRIFFEN**

Der Zulauf einer kampfwertgesteigerten Version des Elektronikstörflugzeugs EA-6B Prowler zur US Navy hat begonnen. Die mit dem Radarstörssystem ICAP 2 ausgerüstete Maschine unterscheidet sich von den seit geraumer Zeit im Truppendienst befindlichen Prowler-Modellen u.a. durch die folgenden technischen Merkmale:

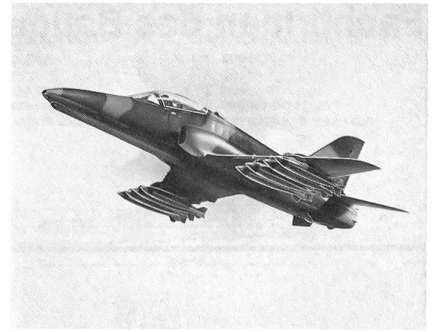
- Die an vier Unterflügel- und einer Unterrumpfstation mitgeführten Störsenderbehälter decken anstelle der ursprünglich fünf nun zehn Frequenzbänder ab
- Leistungsfähigerer Rechner AYK-14
- Möglichkeit der Darstellung von geographischen Informationen und Identifikationsdaten über aufgefasste gegnerische Sender
- Möglichkeit bis zu drei EA-6B für eine konzertierte Störaktion im Verbund einsetzen zu können.



Grumman erwartet Aufträge für die Produktion von mindestens 40 EA-6B in der Konfiguration ICAP 2. Beim «Improved CAPability 2» handelt es sich um das dritte grössere Kampfwertsteigerungsprogramm der US Navy für das Störsendersystem Prowler. ka

+

British Aerospace studiert eine einsitzige Version ihres Schulflugzeugs Hawk. Hauptaufgabe dieser die Bezeichnung Hawk 200 tragenden Maschine wird der



Erdkampf bei Tag und Nacht sowie unter Schlechtwetterbedingungen sein. Um dieses Missionsspektrum abdecken zu können, erhält die Hawk 200 ein modernes Navigations- und Waffenleitsystem, das den manuellen und automatischen Waffeneinsatz (CCIP) ermöglichen wird. Zu den zum Einsatz gelangenden Geräten gehören u.a. die folgenden wichtigsten Systeme:

- Trägheitsnavigationsanlage
- Blickfelddarstellungseinheit
- Waffenkontrollsystem
- Vorwärtssichtinfrarotsensor
- Radarwarnanlage
- Düppel- und Infrarotfackelwurfanlage

Die Hawk 200 wird möglicherweise auch eine schubstärkere Adour-Turbine erhalten. Zurzeit modifiziert British Aerospace im Auftrage der RAF rund 100 Hawk T Mk 1 als Einsatzträger für die wärmeansteuernde Kurvenkampflinienwaffe AIM-9L Sidewinder. So bewaffnet, offeriert der Hawk-Trainee bei einem Aktionsradius von 180 km eine Verweilzeit von rund zwei Stunden im Zielgebiet. ka

+



Bell Helicopter Textron Inc. übergab nach dem Abschluss des Qualifikationsprogrammes fünf Prototypen AHIP (Army Helicopter Improvement Program) an die US Army für Entwicklungs- und Einsatzversuche. Ein erfolgreicher Abschluss dieser letzten Entwicklungsphase vorausgesetzt, wird Bell im Auftrage der US Army zwischen Ende dieses Jahres und 1989 insgesamt 578 Drehflügler OH-58A Kiowa entsprechend kampfwertsteigern. Zu den zum Einbau gelangenden Verbesserungen gehören die folgenden wichtigsten Systeme:

- Schubstärkere Turbine
- Vierblättriger Hauptrotor aus Verbundwerkstoff
- Mastvisier mit Fernseh- und Vorwärtssichtinfrarotsensor sowie einem Laser-Entfernungsmesser und -Zielbeleuchter

Der kampfwertgesteigerte Kiowa wird offiziell die Bezeichnung OH-58D erhalten und von der US Army u.a. für

- Aufklärungs- und Beobachtungsmissionen,
- die Führung von Panzerabwehrhubschraubern AH-64/AH-IS sowie
- die Artilleriefuererleitung (zB Copperhead)

eingesetzt werden. ka

+

# Fachfirmen des Baugewerbes



**JÄGGI**  
AG  
OLTEN

Hoch- und Tiefbau  
Zimmerei  
Schreinerei  
Fensterfabrikation  
Telefon 062 / 26 2191

**GEISSBÜHLER**  
Bauunternehmung

**Immer einsatzbereit für Sie!**  
Region Zürcher Oberland und Seegebiet

**Geissbühler AG**  
8630 Rüti ZH

Telefon 055 31 19 82

**DANGEL**

Dangel & Co. AG  
Zürich

Hochbau    Strassenbau  
Tiefbau    Holzbau  
Brückenbau    Glasbau



**Schaffroth & Späti AG**  
Asphalt- und Bodenbeläge  
Postfach

**8403 Winterthur**  
Telefon 052 29 71 21

Gegründet 1872

**CASTY**

Casty & Co AG  
Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau  
Strassenbau  
Kran- und Baggerarbeiten  
Fassadengerüstbau

7302 Landquart 081 51 12 59  
7000 Chur 081 22 13 83

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

**MURER**

ERSTFELD  
ANDERMATT  
SEDRUN  
NATERS  
PFÄFERS  
GENEVE

**stamo**

STAMO AG  
Telefon 071 98 18 03

Stahlbau + Montagen  
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)  
Eisenkonstruktionen aller Art  
Maschinenbau  
Behälterbau  
Schweisstechnik  
Montagegruppen für Industriemontagen  
Rohrleitungsbau  
Förderanlagen und Revisionen von Maschinen und Anlagen

**DAVUM**  
**STAHL**

DAVUM STAHL AG  
Steigerhubelstrasse 94  
3000 Bern 5  
Telefon 031 26 13 21

**PFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG**



**ZÜRICH UND SCHLIEREN**

**Toneatti**  
BAUUNTERNEHMUNG

**Toneatti AG**  
Rapperswil SG  
Bilten GL

**Krämer**

Ihr leistungsfähiges Unternehmen für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten

Krämer AG  
9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18  
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

**Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel**  
Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton  
Strassenbeläge Asphaltarbeiten  
Geleisebau

Telefon 032 42 44 22

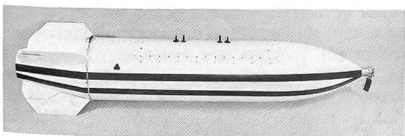


Im Rahmen eines Auftrages der US Army bearbeitet ein aus den Firmen Hamilton, Norden, Martin Marietta, Northrop und Rockwell Collins bestehendes Team unter der Leitung von Sikorsky Aircraft Teile des ARTI (Advanced Rotorcraft Technology Integration)-Programmes. Im Rahmen dieser Arbeiten werden fortgeschrittene Technologien entwickelt, die beim Bau der nächsten Generation von Hubschraubern der US Army (LHX; mögliche Konfiguration siehe Bild oben) zur Anwendung gelangen sollen. Insbesondere will man die Realisierbarkeit eines von lediglich einem Piloten geflogenen Hubschraubers prüfen. Zu diesem Zwecke baut Sikorsky Aircraft einen auf einem Hubschrauber S-76 basierenden Versuchsträger. Die «Shadow» (Sikorsky Helicopter Advanced Demonstrator of Operator Workload) genannte Maschine verfügt über ein in einen modifizierten Rumpfbug integriertes Einmanncockpit (Bild unten) mit hervorragender Rundsicht. ka

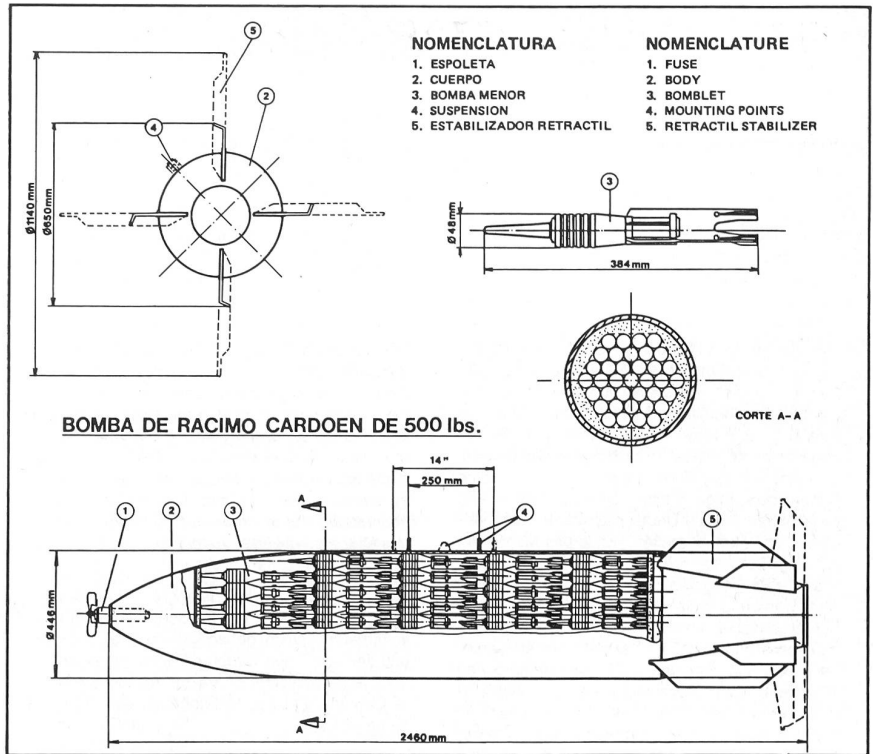


+

Das chilenische Unternehmen Industrias Cardeon S.A. entwickelte eine 226 kg schwere Streubombe für die Bekämpfung von gepanzerten und ungeschützten Flächenzielen. Der auf unserem Foto gezeigte Behälter mit eingeklapptem Heckleitwerk in Transportkonfiguration fasst 240 Tochtergeschosse mit einer kombinierten Splitter-, Hohlladungs- und Brandwirkung. Unter optimalen Angriffsbedingungen (Angriffshöhe 600 m, Angriffsgeschwindigkeit 650 km/h und Zünder



auf 3' eingestellt) werden damit eine elliptische Fläche von rund 50 000 m<sup>2</sup> abgedeckt. Der Ausstoss der Tochtergeschosse erfolgt mit der Hilfe der Zentrifugalkraft, wobei die Ausstosshöhe über einen zwischen 2 und 51' vor dem Start manuell einstellbaren elektronischen Zünder gesteuert wird. Die neue Streubombe, für die Cardeon bereits einen namhaften Exportauftrag aus dem arabischen Raume realisieren konnte, misst 2,46 m in der Länge und 0,446 m im Durchmesser. Das Gewicht der Tochtergeschosse mit einer Durchschlagsleistung von 150 mm liegt bei 0,74 kg. ka



Das britische Verteidigungsministerium erteilte Marconi Defence Systems Limited einen Auftrag im Werte von 100 Mio £ für die Lieferung eines fortgeschrittenen, voll integrierten EloGM-Systems für das V/STOL-Kampfflugzeug Harrier GR Mk 5. Die Zeus genannte Bordanlage setzt sich aus einem fortgeschrittenen Radarwarnsystem und einem Mehrbetriebsarten-Störsender zusammen und ist in der Lage, ein breites Spektrum von Radarmodellen zu identifizieren und anschliessend nach einer vorwählbaren Prioritätenordnung zu stören. Als wichtigster Unterauftragnehmer für Zeus wählte Marconi das US Unternehmen Northrop, das den Störsenderteil liefern wird und den Vertrieb der neuen Anlage für das Gebiet der USA und weiterer nicht näher bezeichneter Länder übernimmt. ka

## NACHBRENNER

Die Sowjetunion erprobt zwei mit Kipprotoren ausgerüstete Flugzeuge • Portugal wird möglicherweise weitere Kampfflugzeuge des Typs A-7 Corsair II beschaffen • Saudi-Arabien und Oman sollen sich britischen Quellen zufolge für eine Beschaffung der Luftverteidigungsversion des Tornados interessieren • Grossbritannien offerierte Jordanien den Verkauf der Einmannflugabwehrlenkwaffe Javelin • Die RAAF will ihre vier Transportflugzeuge des Typs 707 als Tanker ausrüsten und sie mit Schwergewicht zusammen mit dem Waffensystem F-18 einsetzen • Als ihren neuen Seezielbekämpfungs-Hubschrauber wählte die türkische Marine den mit dem Sea Skua Lenkwaffensystem bestückten Agusta Bell AB 212 • Als Selbstschutzbewaffnung studiert Rockwell International die Bestückung des Bombers B-1B mit der wärmeansteuernden Kurvenkampflenkwaffe ASRAAM • Das US Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von acht Jagdbombern des Typs General Dynamics F-16/79 an Singapore • Das Kampfwertsteigerungsprogramm HPIP (Hawk Product Improvement Program) für die Flugabwehrlenkwaffe Hawk von sechs NATO-Staaten und Frankreich konnte von den dafür verantwortlichen Firmen MBB und Thomson-CSF erfolgreich abgeschlossen werden • Für das Ablenken von wärmeansteuernden Einmannflugabwehrlenkwaffen des afghanischen Widerstandes benutzen sowohl Flächenflugzeuge als auch Helikopter der sowjetischen Streitkräfte austossbare Infrarotfackeln • Die Dynamics Group von British Aerospace übergab den ersten Luft-Schiff-Lenkflugkörper Sea Eagle an das für die Einsatzversuche verantwortliche Aeroplane and Armament Experimental Establishment Boscombe Down • Die indische Marine erhält eine helikoptergestützte Version des Seeziellflugkörpers Sea Eagle • Dubai bestellte bei Aeromacchi vier Strahltrainer des Typs MB 339 • Für die Ausrüstung ihrer Kampfflugzeuge Tornado gaben die italienischen Luftstreitkräfte bei Elettronica SpA Störsenderbehälter ELT553 in Auftrag (vorerst sieben Vorerienmodelle) • Spanien plant die Beschaffung von 18 Roland-Werfern mit insgesamt 500 Flugkörpern • Ab 1985 wird Saudi-Arabien zehn Tag-Nacht-Aufklärer des Typs RF-5E erhalten. ka



Über dem Pacific Missile Test Center, Point Mugu, Californien, erreichte eine ab einem F-4 Phantom gestartete Hochleistungszieldrone AQM-37 Variant (Bild) auf einer Höhe von 31 000 m eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 4,2. Der Start erfolgte auf einer Höhe von 15 000 m und bei einer Geschwindigkeit von Mach 1,5. Im Rahmen dieses Einsatzversuches legte die Variant eine Strecke von 336 km zurück. Ihre Höchstgeschwindigkeit erreichte die Zieldrone nach einem Fluge von 70'. In der Endphase des Testfluges steuerte sie einen, die Endanflugphase einer gegnerischen Seeziellenkwaffe simulierenden Stechflug von 45 Grad. Die AQM-37 Variant basiert auf der 4,14 m langen und 262 kg schweren AQM-37C, die seit geraumer Zeit im Dienste der US Streitkräfte steht. Beech Aircraft Corporation als Herstellerin des Systems AQM-37 schlägt der US Navy die Modifikation der C-Version zum Modell Variant vor. ka